

## „Brücken Bauen“

### Tag der deutschen Einheit in Dresden – JUNGE GRUPPE (GdP) „Mittendrin statt nur dabei“

*450 000 Besucher kamen vom 01.-03. Oktober in die sächsische Metropole und feierten den 26. Tag der deutschen Einheit unter dem Motto „Brücken bauen“.*



Brücken lassen sich nur miteinander und nicht gegeneinander bauen, sonst sind sie nicht tragfähig und stürzen wieder ein“, kommentiert der sächsische Ministerpräsident und Gastgeber Stanislaw Tillich das Motto des Bürgerfestes.



Es gibt immer wieder großen Bedarf, neue und vor allem tragfähige Verbindungen zu bauen – in Politik und Gesellschaft. Und bei manchen Themen muss man sagen: Es gibt den Bedarf leider immer noch oder wieder. Sicherlich ist es eine der vornehmsten Aufgaben der Politik, den Zusammenhalt zu stärken, aber in einer freiheitlich-demokratischen Grundordnung ist jeder dazu aufgerufen, einen – seinen - Beitrag zu leisten.

Es geht um Brücken zwischen Alt und Jung, zwischen Arm und Reich, zwischen Ängstlichen und Mutigen, zwischen Alteingesessenen und noch Fremden, zwischen Gläubigen und Nichtgläubigen, zwischen Heute und Morgen, zwischen Tradition und Innovation, zwischen Bewahren und Wagen, zwischen Heimat und Fremde, zwischen Bund und Ländern, zwischen den Regionen und Europa und leider auch noch zwischen West und Ost.

Am Anfang steht die Erkenntnis wo es überhaupt neue Brücken braucht. Und dann heißt es anpacken. Das ist eigentlich ganz einfach, denn jeder kann Verbindungen knüpfen, jeder kann mithelfen und jede Bemühung kann dabei etwas bewirken. Eine Brücke fragt weder den Erbauer noch die Nutzer: Wo kommst du her oder welche Religion hast Du, was kannst Du oder wie gesund bist Du, wie alt bist Du oder wie viel Geld hast du ? Es geht darum die Politik und Gesellschaft mitzugestalten, dabei nehmen Gewerkschaften seit je her eine wichtige Rolle ein.

Auf dem Bürgerfest zum Tag der Einheit waren wir, die JUNGE GRUPPE Bund (GdP) mit Unterstützung des Landesbezirks Sachsen aktiv. Wir haben mit einem jungen motivierten Team





von ehrenamtlich aktiven Gewerkschaftlern den Kontakt und Dialog zu Kolleginnen und Kollegen (2600 waren im Einsatz), Bürgerinnen und Bürgern und vielen Politikern, aufgebaut. Wir haben kontrovers diskutiert, vermittelt und auch einfach mal zugehört. Unsere Kampagne „Auch MENSCH – Polizei im Spannungsfeld zwischen Politik und Gesellschaft“ dort präsentiert wo sie hingehört – in der Mitte der Gesellschaft. Vielleicht konnten wir die ein oder andere kleine Brücke bauen...

Noch eine Anmerkung des Autors: Schenkte man den Berichten der deutschen Medien nach dem 03. Oktober Gehör, neigt man dazu den Festakt in Dresden problembelastet wahrzunehmen. Während der Feierlichkeiten erreichten uns verschiedene Anrufe aus der gesamten Republik. Kolleginnen und Kollegen, Freunde und Familienangehörige erkundigten sich nach unserem Wohlergehen. Sie alle hatten Nachrichten gehört, geguckt oder gelesen. Anscheinend wurde dort ein Bild vermittelt, welches wir - als ein Teil des Festaktes - nicht teilen konnten. Viele der jungen Gewerkschaftler am GdP-Stand waren das erste Mal in Dresden. Wir alle waren uns einig – wir kommen alle wieder nach Dresden! Denn es bot sich uns eine kultureiche, malerische Großstadt, in der viel Gastfreundschaft zu spüren war. Neben Straftaten und nicht zu tolerierenden Verhalten, welches selbstverständlich in unserem Rechtsstaat keinen Platz haben darf, gibt es auch immer eine andere Seite. Ich finde es falsch, dass in der heutigen Zeit, die positiven Ereignisse keinen Platz in der Berichterstattung finden. Skandalnachrichten lassen sich anscheinend besser verkaufen. 450 000 Menschen haben zum überwiegenden Großteil friedlich und fröhlich die Wiedervereinigung zweier Staaten gefeiert – Sie haben Brücken gebaut.

Christoph Möhring  
JUNGE GRUPPE (GdP) Bund